



Mitteilungen aus dem Gemeinderat Speicher

Petition Aussichtsschutz

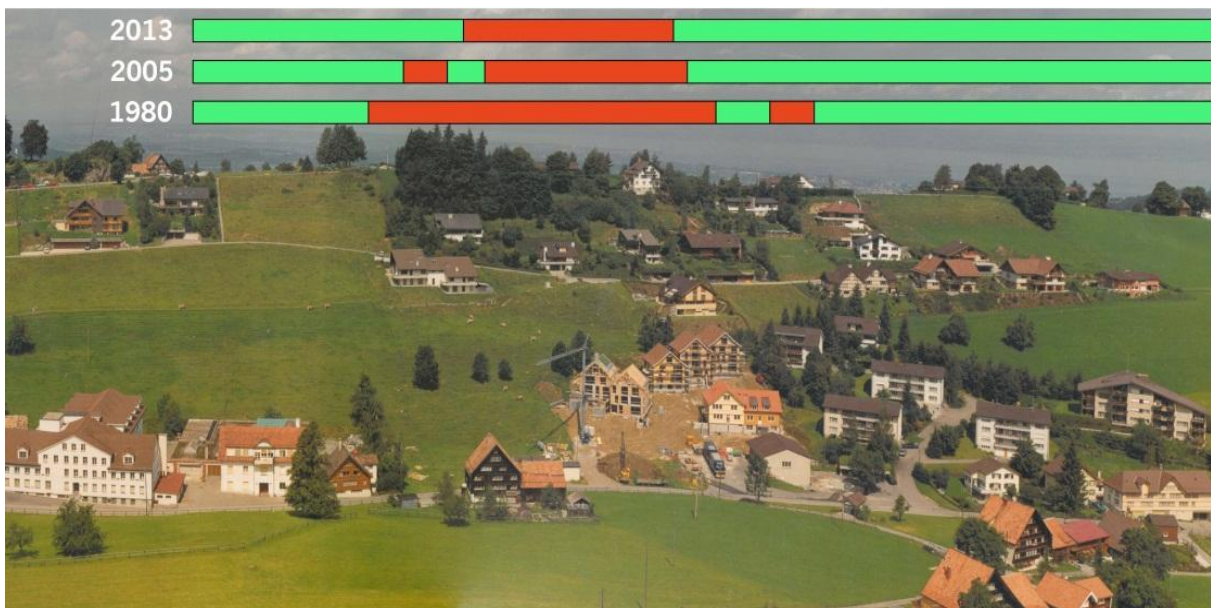
Wie angekündigt wurde an der vergangenen Volksversammlung eine Stellungnahme des Gemeinderates zur Petition Aussichtsschutz Höhenweg abgegeben. In der Petition wurde verlangt, dass die Schutzverordnung von 1983 im Bereich des Gestaltungsplanperimeters Höhenweg nicht aufgehoben wird. Auch dem Gemeinderat ist es ein grosses Anliegen, die Aussicht auf dem markanten Kretenweg zu schützen. Im neuen Gestaltungsplan Höhenweg soll klar definiert werden, wie die Aussicht geschützt werden soll:

- Im Bereich des Hauses Schmidheini kann zum Schutz der Privatsphäre ein Sichtschutz erstellt werden. Die Sicht gegen das Dorf ist in diesem Bereich schon jetzt eingeschränkt. Hohe Bäume der unteren Liegenschaft verhindern den Weitblick. Damit aber eine Verbesserung der Aussicht auf die Hügellandschaft ermöglicht wird, muss der Liegenschaftsbesitzer die Doppelgarage vis-à-vis des Hotels Höhenblick abreißen und im vordersten Teil der Liegenschaft eine Aussichtsplattform erstellen. Daraus resultiert eine Verbesserung der Aussichtssituation.
- Die im Gestaltungsplan erwähnte begrünte Mauer wird von verschiedensten Seiten beanstandet. Der Gemeinderat wie auch die Planungskommission anerkennt diese Problematik. Sie geben auch zu, diesem Aspekt zu wenig Beachtung geschenkt zu haben. Eine Mauer – auch wenn sie begrünt ist – wirkt abweisend. Die Problematik des Sichtschutzes muss nochmals überdacht und angepasst werden.

An der Wegstrecke zwischen Parkplatz Vögelinsegg und Waisenhaus wurden seit 1983 verschiedene planerische Änderungen vorgenommen. Auch sind seither einige Wohnbauten in diesem Gebiet erstellt worden. Erwähnenswert sind folgende Änderungen:

- Im Jahr 2004 wurde die Liegenschaft nordöstlich vom Gemeinde-Pärkli von der Landwirtschaftszone in die Wohnzone umgezont, um den markanten Neubau auf der Krete zu ermöglichen (Teilzonenplanänderung Höhenweg Nr. 775).
- Bereits im Jahr 2002 wurde die Aussichtsschutzverordnung des Gebiets zwischen dem Haus Dr. Spieler und dem Gemeinde-Pärkli aufgehoben. Die Teilaufhebung wurde vom Gemeinderat im Jahr 2000 erlassen und vom Regierungsrat im Jahr 2002 genehmigt. Gewisse Schutzbestimmungen wurden in den Quartierplan übernommen, insbesondere wurde nordwärts den Liegenschaftsbesitzern ein Sichtschutz gewährt. Als Gegenleistung mussten Aussichtskorridore Richtung See geschaffen werden, auf der restlichen Bauparzelle gegen Süden darf nur 1m unter der Niveaulinie gebaut werden. Der Quartierplan ermöglicht auch einen Garagenbau auf der Krete beim Haus Dr. Spieler.
- Der heutige Gemeinderat macht also letztlich nichts anderes als der damalige Gemeinderat. Er beantragt eine Teilaufhebung der Schutzverordnung und definiert den Aussichtsschutz konkret im neuen Gestaltungsplan.

Es ist nicht so, dass früher die Aussicht im Bereich Hotel Höhenblick besser war. Die untenstehende Darstellung soll aufzeigen, dass sich die Aussicht seit 1983 kontinuierlich verbessert hat. Zu beachten ist, dass bis vor rund 12 Jahren im diskutierten Bereich ein „Wald“ die gesamte Aussicht Richtung Süden verhindert hat. Aus diesem Grund ist das Hotel Höhenblick auf der Aufnahme gar nicht zu sehen. Mit dem Abriss der Doppelgarage würde die Aussicht gegenüber dem heutigen Zustand deutlich verbessert. Der rote Balken kennzeichnet die eingeschränkte Aussicht Richtung Dorf, der grüne die freie Sicht.



Darstellung ERR, Raumplanung, Herisau, Foto 1986 (vom Kirchturm)

Die Planungskommission, die Baubewilligungskommission und der Gemeinderat haben sich zusammen mit Fachleuten sorgfältig und intensiv mit dem Projekt auseinandergesetzt. Der Vorwurf der Hauptpetenten, mit der Bevölkerung geringschätzig umgegangen zu sein, weist der Gemeinderat in aller Form zurück. Er wird sich aber mit der Sichtschutzproblematik nochmals auseinandersetzen.

Amtsrücktritte auf Ende Mai

Bis zum 31. Januar 2013 sind (siehe auch die erste Mitteilung im Januar-Gemeindeblatt) nach Art. 42bis Abs. 2 des Gesetzes über die politischen Rechte und nach Art. 29 Abs. 4 der Gemeindeordnung bei der Gemeindekanzlei folgende Rücktritte eingegangen:

Kommission für Bau und Umwelt / Schätzer für landwirtschaftliche Grundstücke und Mitglied der Viehschaukommission

- Josef Bucher

Kulturkommission

- Michael Nonn
- Andrea Sidler
- Katharina Krayss-Brun
- Leo Sutter

Kommission Wahlbüro

- Andrea Sidler

Delegierter für das Kompostwesen

- Andreas Brunner

Schulzahnarzt

- Dr. med. dent. Thomas Eifert

Die Gemeinde dankt den zurücktretenden Personen für ihren wertvollen Einsatz für das Gemeinwesen. Die Ersatzwahlen in die vom Gemeinderat gewählten Kommissionen finden an den jeweiligen Sitzungen im Mai oder Juni statt. Interessierte Personen, die sich von der Arbeit in einer Kommission angesprochen fühlen, melden sich bitte auf der Gemeindeganzlei Speicher.

Genehmigung des Rechenschaftsberichtes 2012

Das Betreibungsamt Appenzeller Mittelland in Teufen verzeichnete für das abgeschlossene Jahr 2012 bei den Zahlungsbefehlen, den Pfändungsbegehren, den Pfändungen sowie bei den Verlustscheine eine deutliche Abnahme gegenüber den Vergleichszahlen für das Jahr 2011.

Einige Vergleichszahlen für Speicher:

	Jahr 2010	Jahr 2011	Jahr 2012
Zahlungsbefehle	380	439	412
Pfändungsbegehren	268	314	250
Pfändungen	171	159	133
Verlustscheine	99	121	99

Die Gemeinde Speicher stellt unter den Vertragsgemeinden (Teufen, Bühler, Gais, Trogen und Stein) mit ihrer Bevölkerung einen Anteil von 23.20% dar. Das Verhältnis Bevölkerung / Anzahl Zahlungsbefehle ergibt einen für die Gemeinde unterdurchschnittlichen Satz von 16.30% (Durchschnitt ist 19.75%).

Das Betreibungsamt AR-Mittelland in Teufen stellt den angeschlossenen Gemeinden den Rechenschaftsbericht sowie die Jahresrechnung 2012 zu. Bericht und Abrechnung geben einen detaillierten Einblick in die Geschäftstätigkeit des Betreibungsamtes. Durch einen Minderaufwand von 23'163.47 und einen um 44'320.07 höher ausfallenden Gebührenertrages ergibt sich gesamthaft ein Besserabschluss in der Höhe von Fr. 67'483.54. Die Gemeinde Speicher hat somit statt eines ursprünglich budgetierten Defizitanteils von Fr. 20'000.00 nur einen solchen in der Höhe von Fr. 6'422.00 zu übernehmen. Der Gemeinderat nimmt vom guten und ausführlichen Bericht Kenntnis und dankt den Verantwortlichen des Betreibungsamtes Appenzeller Mittelland für ihren Einsatz.

Zunahme der Bevölkerung von Speicher

Die Gemeinde verzeichnet gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme von 48 Einwohnerinnen und Einwohnern (31.12.11: 4'148 / 31.12.12: 4'196). Dies entspricht einem Bevölkerungswachstum von + 1.16% (Vorjahr: + 2.80%). Bitte beachten Sie auch die in dieser Ausgabe abgedruckte Statistik.

Unterzeichnung der Leistungsvereinbarung

Die bis heute bestehende Spitexorganisation Speicher-Trogen-Wald wird in die grössere neue Spitexorganisation Appenzellerland aufgenommen. Diese neue Organisation ist für die Versorgung folgender Gemeinden zuständig: Herisau, Schwellbrunn, Speicher, Stein, Trogen, Urnäsch, Wald und Waldstatt. Der Rat hat der neue Leistungsvereinbarung, die im Wesentlichen dem alten Vertrag entspricht – mit der Spitexorganisation Appenzellerland zugestimmt und den entsprechenden Vertrag unterschrieben

Nächste Sitzungen

Die nächsten Sitzungen finden am Dienstag, 5. März und Mittwoch, 3. April 2013 statt. Eingaben und Anträge, die an diesen Sitzungen behandelt werden sollen, sind bis spätestens eine Woche vor den Sitzungsterminen der Gemeindekanzlei (zuhanden des Gemeinderates) einzureichen.

GEMEINDEKANZLEI SPEICHER

Der Gemeindeschreiber
Stefan Weber